

Freileitung Block E - UA Opladen, Kraftwerk Niederaußem

Schlagwörter: [Freileitung](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

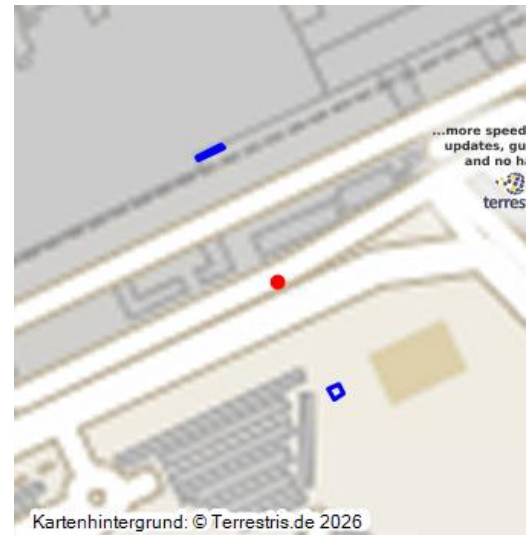
Gemeinde(n): Bergheim (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Kraftwerk Niederaußem: Hochspannungsfreileitung von Block E, auf oberer Traverse (linke Seite) von Abspannmast M 3 (BL-Nr. 4548) geführt, Ansicht von Westen; Foto: 23.10.2023
Fotograf/Urheber: Dr. Norbert Gilson



Entwicklungsgeschichte:

Bei der Inbetriebnahme war der 300-MW-Block E des Kraftwerks Niederaußem über die zugehörigen beiden Maschinentransformatoren (jeweils 21/220 kV, 200 MVA) an eine Freileitung angeschlossen, die über die Umspannanlage Rommerskirchen und das dort installierte Schaltfeld (mit Leistungsschaltern, Wandlern und Trennschalter) weiter zur Umspannanlage Brauweiler geführt wurde. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde Block E an die Umspannanlage Opladen angeschlossen. Die Anschlussleitungen führen vom Transformatorfeld E zu einem südlich der Werkstraße gelegenen Abspannmast der Hochspannungs-Freileitung mit der Bauleitnummer (Bl-Nr.) 4548 und werden von dort aus in Richtung Umspannanlage Rommerskirchen geführt. An dem Leitungsverzweigungspunkt „Pkt. Rommerskirchen-Süd“ südlich der Umspannanlage wird die Leitungsführung auf die Mastenreihe (Bl-Nr. 4515) verlegt, die weiter in Richtung Nordosten führt, bei Rheinkassel den Rhein überquert und dann nach Norden zur Umspannanlage Opladen abknickt.

Baubeschreibung:

Die von Block E des Kraftwerks Niederaußem ausgehende Hochspannungsleitung diente ursprünglich und dient bei eventueller Wiederinbetriebnahme dazu, die elektrische Energie, die von dem im Maschinenhastrakt von Block E aufgestellten Turbogenerator auf Basis der in den Tagebauen Garzweiler und Hambach geförderten und im Dampferzeuger E verfeuerten Rohkohle erzeugt wird, zwecks Einspeisung in das Verbund-/Transportnetz zur Umspannanlage Opladen zu übertragen. Die am Maschinenhaus von Block E mittels Stabisolatoren aufgehängten Leitungsseile führen zu einem auf der gegenüberliegenden Seite der Werkstraße gelegenen Abspannmast mit zwei Traversen und einer darunter angeordneten Quertraverse (Mast M 2), der als zugehörig zur Hochspannungs-Freileitung mit der Bauleitnummer (Bl-Nr.) 4548 (Baujahr 1963) ausgewiesen ist. Diese führt zunächst in nordöstliche Richtung bis zum Pkt. Rommerskirchen-Süd und von dort aus weiter über die Leitung mit der Bl.-Nr. 4515 nach Opladen.

Datierung:

- Baubeginn: -
- Inbetriebnahme: 17.04.1970
- Umbau: -
- Ende der Nutzung: 30.06.2023

Literatur:

- Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG, Betriebsverwaltung Fortuna (Hrsg.): Kraftwerk Niederaußem. Essen 1978
- RWE Energie AG, Kraftwerk Niederaußem (Hrsg.): Kraftwerk Niederaußem, 2. Aufl.. Bergheim 1998
- RWE WVE Netzservice. ERNN-H-L (Hrsg.): Topographische Karte 1:25 000. Ausgabe 2000. 4905 Grevenbroich, 2000
- RWE Transportnetz Strom. ETE-N-L (Hrsg.): Topographische Karte 1:25 000, Ausgabe 2000, 4705 Willich 2000
- RWE WVE Netzservice. ERNN-H-L (Hrsg.): Topographische Karte 1:25 000. Ausgabe 2000. 4907 Leverkusen, 2000

(Büro für technikhistorische Forschung und Beratung, Dr. Norbert Gilson, 2023)

BKM-Nummer: 20305118

Freileitung Block E - UA Opladen, Kraftwerk Niederaußem

Schlagwörter: Freileitung

Ort: Bergheim

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 50° 59 27,55 N: 6° 40 11,2 O / 50,99099°N: 6,66978°O

Koordinate UTM: 32.336.466,87 m: 5.651.407,11 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.547.069,31 m: 5.650.857,34 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Freileitung Block E - UA Opladen, Kraftwerk Niederaußem“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-20305118> (Abgerufen: 22. Juni 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

